

Interview zum Thema «Sprachförderung»

«Wer deutsch spricht, hat gute Chancen auf einen Job»

Viele Flüchtlinge sind motiviert zu arbeiten. Bevor sie jedoch arbeiten können, müssen sie fit für den Arbeitsmarkt gemacht werden. Cäcilia Willi sagt im Interview, weshalb das Erlernen der deutschen Sprache so wichtig ist.

Interview: Olivier Nüesch

Frau Willi, warum ist die Sprachförderung wichtig?

Cäcilia Willi: Wer deutsch spricht, hat gute Voraussetzungen, sich schnell zu integrieren. Sprache ist die Grundvoraussetzung, um am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und Chancengleichheit in Arbeit und Beruf zu erreichen. Ein besonderer Schwerpunkt der Integrationsförderung liegt deshalb auf dem Spracherwerb.

Wie fördert der Kanton den Spracherwerb?

Nach einem positiven Asyl-Entscheid werden Flüchtlinge intensiv auf den Arbeitsmarkt vorbereitet. Sie lernen Deutsch, trainieren Schlüsselqualifikationen und lernen die Werte und Kultur des Schweizer Arbeitsmarktes kennen. Nach einem Einstufungstest werden die Personen einem Deutschkurs zugeteilt. Ein Hauptziel liegt darin, dass die Flüchtenden Lesen und Schreiben auf dem Level GER A2 können. GER steht für «Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen» für Sprachen. A2 bedeutet, dass man grundlegende Kenntnisse der Sprache erlangt hat. Die geflüchtete Person sollte dann in der Lage sein, Sätze und häufig genutzte Ausdrücke zu verstehen und sich in Alltagssituationen ausdrücken zu können.

Seit wann wird der Fokus auf die Sprachförderung gesetzt?

Man hat gemerkt, dass Flüchtlinge oft zu wenig Deutsch können, obwohl dies einer der wichtigsten Aspekte bei der Integration ist. Deshalb haben Bund und Kantone im Jahr 2019 die Integrationsagenda ins Leben gerufen, mit dem Ziel einer durchgehenden Fallführung und einer intensiven Sprachförderung. Dazu wurden die Gelder für die Sprachförderung erhöht. Das dient schliesslich als Vorbereitung auf eine Lehre oder auf eine Stelle im Arbeitsmarkt.

Die Flüchtlinge werden auf verschiedene Berufe vorbereitet. Wie wirkt sich das bei der Sprachförderung aus?

In der Regel fördern wir die Deutschkenntnisse bis zum Niveau GER A2. Sollte eine weiterführende Sprachförderung

notwendig sein, passen wir das individuell an. In Branchen wie der ICT, technische Berufe oder im Gesundheitswesen sind höhere Sprachkenntnisse gefragt, bis auf das Niveau GER B2. Wir stellen fest, dass in vielen Berufen zunehmend höhere Sprachlevels gefordert werden. Ziel ist es immer, dass die Flüchtlinge eine Lehre machen oder eine Arbeitsstelle antreten können.

Welche Erfahrungen haben Sie mit diesem erweiterten Fokus auf die Sprachförderung gemacht?

Gerade kürzlich hat sich ein Arbeitgeber aus der Elektrobranche bei mir gemeldet, weil einer seiner Lehrlinge zu wenig gut deutsch spreche. Wir haben zusammen mit dem Amt für Migration und Integration eine Lösung gefunden, indem der Lernende seine Deutschkenntnisse verbessern kann, damit er seine Lehre erfolgreich abschliessen kann. Berufssprachliche Kompetenzen sind daher Kernelemente bei der erfolgreichen Bewältigung des Arbeitsmarktbedarfs und bei der Integration von Flüchtlingen.

Wie gelangen Flüchtlinge zu einem Anstellungsverhältnis?

Es gibt Arbeitgebende, die sich mit mir in Kontakt setzen, weil sie gerne einen Flüchtling anstellen möchten. Sie melden mir die freie Stelle, worauf ich die Stellen den kantonalen Ämtern wie beispielsweise dem Kantonalen Sozialdienst, dem Team der Kooperation Arbeitsmarkt auf dem RAV, den Bildungsinstitutionen, den sozialen Institutionen und dem Amt für Migration und Integration weiterleite, die nach einer Person suchen, die geeignet ist. Eine gute Vernetzung mit den kantonalen Ämtern ist hier sehr wichtig, damit wir schnell und flexibel reagieren können.

Zur Person

Cäcilia Willi leitet seit 2020 die Kontaktstelle Integration Arbeitsmarkt beim Amt für Wirtschaft und Arbeit. Die Anlaufstelle für Arbeitgebende im Kanton Aargau vernetzt alle beteiligten Akteure, um Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene langfristig und nachhaltig in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Sind Sie interessiert?

<https://www.ag.ch/de/verwaltung/dvi/wirtschaft-arbeit/unternehmen/mitarbeitende/kontaktstelle-integration-arbeitsmarkt>